



Daniel Stratievsky Dirigent

*„...Einfühlsam, die Sänger*Innen, nicht
überhörend. Unkonventionell, locker leitet
Stratievsky das Orchester und den Chor
manchmal vom Cembalo /Keyboard aus.
Dabei kommt der rossinische Sound voll zur
Geltung...“*

(Renate Feyerbacher in
www.feuilletonfrankfurt.de am 11. August
2019)



© Andreas Hartig

Wenn man den Dirigenten Daniel Stratievsky am Pult erlebt, gewinnt man schnell die Überzeugung, dass man sich um den Kapellmeisternachwuchs keine Sorgen machen muss. Stratievsky vereint musikalische Intelligenz mit musikantischer Energie. Er besticht durch eine schnelle analytische Auffassung und weiß, diese in Spielanweisungen für sein Orchester umzusetzen. Dabei lässt er den individuellen Fähigkeiten und Angeboten seiner Musiker genug Raum zur Entfaltung, nicht ohne dabei das gemeinsame Ganze aus den Augen zu verlieren.

Nach jüngsten Stationen an den Theatern Hildesheim (Assistent des GMD) und

- Engagements 2019 und 2020 als musikalischer Leiter der Kammeroper Frankfurt
- Seit 2019 freischaffender Dirigent
- 2016 – 2019 Zweiter Kapellmeister am Theater Neubrandenburg-Neustrelitz
- 2009 – 2012 Assistent des GMD mit Dirigiervpflichtung am Theater Hildesheim
- 2009 – 2013 Studium an der Hochschule für Musik und Theater, München bei Bruno Weil
- 2004 – 2008 Studium an der Academy of Music and Dance, Jerusalem bei Eugene Tsirlin
- zahlreiche Gastdirigate im Opern- und Konzertbereich
- eigene Produktionen u.a. am Prinzregententheater München sowie an den Häusern Neustrelitz und Hildesheim

Neubrandenburg-Neustrelitz (2. Kapellmeister) arbeitet Daniel Stratievsky zur Zeit freischaffend. Zuletzt hatte er die musikalische Leitung von Rossinis „L'equivoco stravagante“ der Kammeroper Frankfurt inne. Stratievsky startete seine Karriere schon während des Studiums und dirigierte mit „L'inganno felice“ eine erste eigene Produktion am Münchner Prinzregententheater. Er war Gast an den Theatern Lüneburg, Koblenz und Pforzheim und dirigierte die Münchner Symphoniker, das Georgische Kammerorchester Ingolstadt, die Bad Reichenhaller Philharmonie, die Sinfonietta „Beer-Sheva“ (Israel) sowie das Staatliche Symphonische Orchester „Klassika“ in St. Petersburg/Russland. Neben dem Kernrepertoire für Oper und Konzert fühlt Stratievsky sich auch in der Neuen Musik und in der Historischen Aufführungspraxis zu Hause. Daneben engagiert er sich in der Musikvermittlung und konzipierte und realisierte zuletzt im Sommer 2020 Corona-konforme Opern-Galas, in denen er dem Wesen der Oper und ihren verschiedenen Charakteristika witzig und charmant auf den Grund geht.

02.01.2021